



Gestik & Mimik

Das Härteste:
perico = Heroin

LSD	
ajo	<i>Knoblauch</i>
lenteja	<i>Linsen</i>
estrellita	<i>Sternchen</i>

auf'm Trip sein	
estar colgado	<i>behängt sein</i>
estar enrollado	<i>ingerollt sein</i>
estar tirado	<i>lang sein</i>
estar pillado	<i>geplündert sein</i>

Gestik & Mimik

Die Spanier kommunizieren sehr lebhaft, reden quasi mit Händen und Füßen. Gesten gehören bei ihnen weit mehr zur Unterhaltung dazu als bei uns, daher ist es unumgänglich, die wichtigsten Zeichen zu kennen (und womöglich zu vermeiden).

Dazu gehören deutlich ausgeprägtere Handbewegungen, Gesten und eine andere Körpersprache. Hier ein paar Hinweise: Wer Leute beobachtet, die tief versunken in ein lebhaftes Gespräch durch die Straßen schlendern, wird schnell eine typische Haltung erkennen. Beide gehen sehr dicht zusammen, berichten einander ausführlich, beleuchten eine Sache von mehreren Seiten. Unterstrichen wird die jeweilige Aussage durch heftige Bewegungen des Armes und der Hände; jeder



Satz, jedes Wort wird regelrecht unterstrichen. Bei ganz besonders wichtigen Argumenten bremst der Sprecher sein Gegenüber, fasst ihn am Arm, stoppt ihn, dreht ihn förmlich zu sich, hält ihn fest und sagt mit dem ganzen Gewicht seiner Persönlichkeit was er zu sagen hat. Der andere soll doch bitte der Argumentation folgen, das Ganze wird mit deutlichen Armbewegungen untermalt, die Hand wandert auf und ab, markiert jedes Wort. Etwa nach jedem dritten Satz wird ein **¿Entiendes?** (Verstehst Du?) rhetorisch angehängt. Schließlich gibt er sein Gegenüber frei, nicht bevor er nach mehreren endlosen Pausen immer noch ein gewichtiges Argument nachgeliefert hat. So spazieren sie endlos langsam, stoppen alle paar Meter und reden aufeinander ein.

Nach fast jedem dritten Satz wird ein rhetorisches ¿entiendes? eingeworfen.

Nicht umsonst gibt es in einigen Autobussen noch die Hinweisschilder, dass man während der Fahrt nicht mit dem Fahrer reden soll, **porque necesita las manos para conducir** (weil er die Hände zum Fahren braucht). Erkennt ein Angesprochener die Richtigkeit einer Aussage, oder bemerkt er urplötzlich eine neue Sache, schlägt er sich mit der flachen Hand an die Stirn. Das bedeutet: „Mensch, ja klar, hast recht, so ist es“.

Der Schlag mit der flachen Hand auf die Stirn ist nicht mit dem deutschen: „Du bist ja bekloppt“ zu verwechseln!

Winkt ein Spanier jemanden heran, glaubt ein Nordeuropäer oft, dass er wegbleiben soll. Das ist falsch und basiert auf einem Missverständnis. Die Spanier winken anders. Die Hand wird so gedreht, dass der Handrücken



nach oben zeigt, die Finger nach unten. Nun wird die Hand ein paar mal heftig zum Körper geschlagen, das sieht in etwa so aus, wie eine abwehrende Geste bei uns, die sagen soll: „Bleib mir vom Leib!“ Gemeint ist aber: „Komm her!“

Ein interessantes Detail kann auch beim Zählen mit den Händen beobachtet werden. Wie zählt ein Deutscher? Er zählt: „Eins, zwei, drei, vier, fünf“ und streckt bei jeder genannten Zahl einen Finger hoch, beginnend mit dem Daumen, der kleine Finger ist der letzte, stimmt's? Wie zählt der Spanier? „**Uno, dos, tres, quatro**“ und bei jeder Zahl berührt er mit dem Daumen einen Finger, beginnend mit dem kleinen Finger, bis er bei „vier“ den Zeigefinger erreicht. Dann sagt er „**cinco**“ und schlägt leicht mit dem Zeigefinger gegen den Daumen.

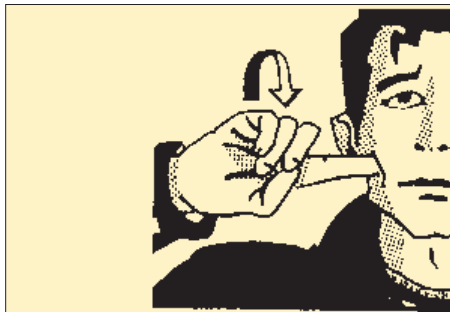
Eine Geste können Sie ständig beobachten: den Handkorb. Die Finger einer Hand sind leicht gekrümmt, zeigen nach oben und werden leicht gegeneinander gestoßen. Das bedeutet nichts anderes als: viel.





Zum Beispiel wird auf die Frage: „War gestern was los in der Disko?“ geantwortet: **¡Así!** (= so!) und der Handkorb gezeigt. Das bedeutet dann: „Proppevoll!“. Die Geste lässt sich auf alle möglichen Situationen übertragen, sei es, dass es sich um Geld, Autoverkehr, überlaufene Strände oder um einen Kneipenbesuch handelt.

Vorsicht vor der **cornudo**-Geste: Zeigefinger und kleiner Finger sind ausgestreckt, Mittel- und Ringfinger dabei gekrümmt. Diese Geste zeigt dem Gegenüber, dass er ein gehörnter Ehemann ist, dass seine Frau fremdgeht. Das ist eine heftige Beleidigung.



Eine andere Beleidigung ist das leichte Drehen des Zeigefingers an der Wange. Somit deuten Sie an, dass Sie den anderen für schwul halten. Da ein echter Macho dies nie zugeben würde, ist eine handfeste Reaktion gewiss.



Yo Paso de Todo

Der Unterarmschlag bedeutet in Spanien Kraft und Potenz, wird also genau wie bei uns gebraucht. Das Zeichen ist eine eindeutig aggressive Geste, deshalb Vorsicht im Gebrauch.

Eine andere Geste kann weitaus harmloser eingesetzt werden: Der nach oben gestreckte Zeigefinger der rechten Hand, der auf Brusthöhe hin- und herbewegt wird, die Handfläche zeigt dabei nach vorn. Bedeutung: Eine Frage wird verneint.

Schnalzt man beim Fingerschwenken zusätzlich leicht mit der Zunge, ist die Ablehnung deutlicher. Die Geste kann auch als Warnung verwendet werden, eine geplante Handlung zu unterlassen. Dabei ist der Arm aber weiter vom Körper weggestreckt.

Yo Paso de Todo

Die lockere Sprache des Alltags

Hier jetzt eine Sammlung allgemeiner, lockerer Ausdrücke mit dem Versuch sie zu sortieren. Überschneidungen ließen sich aber nicht vermeiden.

Begrüßen

Von den üblichen Begrüßungsformeln gibt es zahllose Abweichungen.

¡Hola, buenas! statt: **buenas tardes**

Guten Abend!